

# 775-Jahr-Feier: Timmersloher präsentieren Torfstechen

**Borgfeld (wk).** Bis Anfang der 60er Jahre im 20. Jahrhundert waren Hermann Lenz und Jürgen Bellmann von der Dorfgemeinschaft Timmersloh noch selbst mit dem Ackerwagen unterwegs und haben Torf gestochen. Am 6. Juni nehmen sie mit dem inzwischen historischen, rund 80 Jahre alten Wagen am großen Festumzug der 775-Jahr-Feier von Borgfeld teil.

Und auch der 14-jährige Enkel Nils Dworzak und Magdalene Bellmann, die Ehefrau von Jürgen Bellmann, begleiten die beiden Nebenerwerbslandwirte aus Timmersloh. Mit dabei haben sie eine ganze Reihe von Kuriositäten, die für die Torfgewinnung früher benötigt wurden: Zum Beispiel Brettholzschuhe zum Festtreten des Torfs und „Pferdeholschen“ für die Pferde, die den Torfwagen gezogen haben. „Die Pferde wären sonst in den weichen

Moorboden eingesunken“, erklärt Hermann Lenz, der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Timmersloh.

Zwischen den Torfstücken stellen sie noch Spaten, große Messer zum Torfschneiden und eine historische Holzschubkarre zur Schau. „Die Schubkarre haben wir manchmal auch an unser Fahrrad angebunden und sind so mit unseren Werkzeugen zum Torfstechen nach Timmersloh oder Seebergen gefahren“, erinnert sich Jürgen Bellmann. Die Straßen waren damals schlecht oder gar nicht vorhanden. Das Torfstechen war eine harte Arbeit. Schon als Kinder haben Lenz und Bellmann 1943 damit angefangen. Während die Männer den Torf gestochen haben, haben die Frauen ihn gepackt und aufgeladen. „Eine ganze Woche waren wir damit am Gange“, sagte Margarete Bellmann, die beim Um-

zug mit ihrem historischen Flatterhut auf dem Wagen sitzen wird. Mittags gab es Milchsuppe, Brot und Schinken, die unter dem Wagen gegessen wurden. Den Torf haben sie im wesentlichen zum Hausgebrauch abgebaut. Die obere Torfschicht, der Streutorf, wurde zum Ausstreuen der Ställe benötigt. Den Schwarztorf, die tiefere Torfschicht, haben die Timmersloher zum Heizen genommen.

Die 140 Mitglieder große Dorfgemeinschaft Timmersloh beteiligt sich nicht zum ersten Mal an einem Festumzug. Bereits bei der 750-Jahr-Feier von Borgfeld waren sie mit ihrem Torfwagen dabei. Dieses Mal gibt es sogar noch einen zweiten Wagen unter dem Titel „Hausschlachtung“. „Der ist aber noch nicht fertig“, bemerkte Magdalene Bellmann, sonst würde das Schwein schlecht werden.



Was alles für die Torfgewinnung früher benötigt wurde, zeigt die Dorfgemeinschaft Timmersloh beim Festumzug in Borgfeld. FOTO: FR